

FUELS | LUBES | ENERGY

Das Fachmagazin des Energiehandels

09|2024



**SPEZIAL
LOGISTIK**
Innovativ bis
zum Kunden

SCHWEIZ
Flüssig-Markt mit
Perspektive

FLÜSSIGGAS
Gute Optionen für
die Zukunft

Käuferfrust bei E-Autos
und Wärmepumpen?

**Eine
Ursachensuche**



Tanklager Kiefersfelden mit Füllcomat® im Vordergrund (hier noch aus der Bauphase)

Erneuerbare Fuels für Mobilität und Wärme

Tanklager sind in der Logistikkette ein entscheidender Knotenpunkt für die reibungslose Versorgung mit nachhaltigen, CO₂-reduzierten flüssigen Kraft- und Brennstoffen. Das Beispiel aus Kiefersfelden zeigt, wie das mit moderner Technik funktionieren kann.

Wie sich in der energiepolitischen Diskussion und anhand der Faktenlage immer wieder deutlich zeigt, können die ehrgeizigen Klimaziele nicht durch eine komplette Verstromung des Verkehrs erreicht werden. Auch der Gebäudebereich wird sich nicht allein mit Wärmenetzen und Wärmepumpen auf Kurs bringen lassen. Dazu sind die Anforderungen in der Praxis einfach viel zu unterschiedlich.

Bedarf enorm

Um die 1,35 Milliarden Verbrennungsmotoren weltweit mit CO₂-armen bzw.

CO₂-reduzierten Kraftstoffen zu versorgen sind neue innovative Technologien erforderlich. In Deutschland waren Ende 2023 mehr als 44 Millionen Pkw mit Verbrennungsmotoren zugelassen. Dazu kommen etwa 3,7 Millionen Lkw sowie weitere mit flüssigen Kraftstoffen angetriebene Land- und Baumaschinen und etliche andere Aggregate.

Die Emissionsziele lassen sich also nur erreichen, wenn man die Versorgung mit flüssigen Kraftstoffen für diesen Bestand zeitnah defossilisiert.

Nicht anders im Wärmemarkt: Laut Statista lag beispielsweise der Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern in den ländlichen Regionen Deutschlands bei

fast 88 Prozent. Hier werden dezentrale Heizungen auch künftig in vielen Fällen das Mittel der Wahl sein.

Die Option: reFuels

Als eine wesentliche Lösung bieten sich sog. reFuels an – ein Sammelbegriff, hinter dem sich die Vielfalt an Kraft- und Brennstoffen verbirgt, die aus regenerativen Energien hergestellt werden – sowohl auf pflanzlicher Basis (Veresterung) als auch auf synthetischem Weg (z. B. HVO) und strombasiert (E-Fuels).

Mit den entsprechenden politischen Rahmenbedingungen für den schnellen Markthochlauf von reFuels lässt sich in

allen genannten Bereichen Planbarkeit und Zukunftssicherung schaffen – für Investoren, Hersteller, Logistiker und natürlich für die Endverbraucher, also den Markt selbst.

Verfügbarkeit für die Region

„Wer kann, stellt auf Öl um.“ Diese Headline war bei „Zeit Online“ vom 20. Juli 2022 zu lesen. Und auch die Jahre danach verdeutlichen: Für eine resiliente, verlässliche und bezahlbare Energieversorgung sind flüssige Energieträger im Mix mit Strom, Gas und Wasserstoff unverzichtbar – und das nicht nur in Krisenzeiten. Selbst bei einem vorübergehenden Blackout bleiben Notstromanlagen mit reFuels flexibel.

Ein entscheidendes Element ist die zuverlässige Verfügbarkeit an flüssigen Energieträgern. Dafür braucht es eine entsprechende Lagerinfrastruktur und erhebliche Investitionen, um den Anteil CO₂-reduzierter Fuels immer weiter steigern zu können.

Das unmittelbar an der deutsch-österreichischen Grenze gelegene Tanklager Kiefersfelden wurde dafür umfassend ausgestattet. Dabei nutzt der Betreiber, die in Nußdorf am Inn ansässige Spedition Johann Dettendorfer, das Lager nicht nur für das eigene Unternehmen, sondern bietet damit auch eine Versorgungsbasis für die mittelständischen Energiehändler aus der Region.

Denn neben den Tankstellen ist auch für den Brennstoffmarkt das Verblenden von Gasöl mit HVO zur



Mit dem ITU Füllcomat®-System ist das Handling von neuen flüssigen Energieträgern einfach, sicher, schnell und vorteilhaft. Der Verbraucher bleibt in der Energiewahl flexibel.

Erfüllung der Anforderungen aus dem Gebäudeenergiegesetz von Bedeutung.

Fünf Ganzzüge pro Woche versorgen das Lager per Bahn, das insgesamt ein Fassungsvermögen von rund 11.250 Kubikmeter hat. Seit Januar 2024 sind hier auch qualitativ hochwertiges HVO von Neste und damit geblendete Produkte verfügbar.

Herzstück Füllcomat®

Bahnentladung und Blending erfolgen komplett mit der von ITU entwickelten Füllcomat-Technologie. Das Unternehmen aus Rosenheim hat bereits im Jahr 2022 die neuen Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft erkannt und mit seinem Entwicklerteam die bisher bewährte Technik um das Blending für HVO und andere reFuels weiterentwickelt. In Kiefersfelden sind insgesamt

neun Füllcomat® im Einsatz. Wie ITU-Geschäftsführer Alois Anetsberger berichtet, ist die Werkstoffverträglichkeit der gesamten Füllcomat®-Technik für sämtliche reFuels entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik bestätigt. „Damit erfüllt der Füllcomat® alle Anforderungen zum Verblenden und Dosieren unterschiedlicher Komponenten von heutigen und künftigen flüssigen Energieträgern“, sagt Anetsberger.

Über 50 Endprodukte

Mit der seit Januar 2024 erweiterten Technologie können im Tanklager Kiefersfelden über 50 verschiedene Endprodukte unter Einhaltung der zollrechtlichen Bestimmungen verblendet und direkt verladen werden. Dazu zählen u. a. alle klassischen Mineralölprodukte mit und ohne Anteilen von erneuerbaren Fuels sowie B100, HVO100 und unterschiedliche Blends.

Im zentralen Tankmanagementsystem von ITU werden die verschiedenen Rezepturen hinterlegt und an die Steuerung des Füllcomat® zur vollautomatischen Verladung übertragen.

Unter Beimischung von Additiven lassen sich die erforderlichen Qualitäten von flüssigen Kraft- und Brennstoffen erzielen. Ebenso ist die gesetzliche Endpunkt kennzeichnung von flüssigen Brennstoffen mit entsprechendem Färbemittel möglich. Somit steht also auch einer Abgabe von Heizöl mit HVO-Anteilen aus dem Tanklager Kiefersfelden nichts im Wege. — HHManz



Alle Armaturen sind im Füllcomat® übersichtlich angeordnet. Der Füllcomat® ist für sämtliche wassergefährdenden Flüssigkeiten bauaufsichtlich zugelassen.